

Hickhack um Stellplätze beendet

Im Eickeler Volksgarten sind nun statt drei allgemeinen zwei Parkplätze für Behinderte ausgewiesen. Thema beschäftigte alle Akteure über zwei Jahre

Zwei Jahre hat sich das Hin und Her um die Anlage von drei Parkplätzen am Zugang zum Restaurant „Gockeln“ im Eickeler Volksgarten hingezogen. Bezirksbürgermeister Martin Kortmann ist froh, dass das Hickhack nun mit der Ausweisung von nur noch zwei Parkplätzen, die ausschließlich für Gehbehinderte zur Verfügung stehen, beendet ist.

Stadt kaufte Fläche zurück

Im Herbst 2016 hatte Thomas Gockeln auf der städtischen Hundewiese, seitlich des Zugangs zu seinem Lokal, auf eigene Kosten drei Stellplätze ausbauen lassen – genehmigt vom Gebäudemanagement. Das rief den Verein „Pro Park“ auf den Plan, der die Stellplätze wieder beseitigt haben wollte, weil der Zufahrtsverkehr Kinder und Senioren gefährde. Außerdem monierte der Verein die Versiegelung der Grünfläche. Die BUND-Vorsitzende Hiltrud Buddemeier befürwortete dagegen die Stellfläche. „Problem war aber auch“, so Martin Kortmann, „dass Autofahrer nicht nur auf den drei gepflasterten Stellplätzen parkten, sondern sich in Verlängerung der Reihe auf die Wiese daneben stellten“.

Das Thema rief die Bezirksvertretung auf den Plan, die in das Verfahren nicht einbezogen worden war und auch den Umweltausschuss im Februar 2017, wo Baudezernent Friedrichs einräumte, der Entscheidungsprozess und die Abstimmung sei „rückblickend als verbesserungswürdig anzusehen.“

Doch damit war das Thema nicht erledigt. Es folgten fünf Monate später - an der Situation hatte sich nichts geändert - eine hitzige Diskussion in der Bezirksvertretung Eickel und ein Ortstermin mit Beteiligung unter anderen von Bezirksbürgermeister Martin Kortmann, Bettina Szlag als Vorsitzende des Beirats für Menschen mit Behinderungen, Mitgliedern von Pro Park, der BUND-Vorsitzenden Hiltrud Buddemeier und Thomas Gockeln samt Anwalt.

Beschlossen wurde dann letztlich ohne weitere Diskussion bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung in der Bezirksvertretung Eickel: Die Stadt kauft die Fläche von Gockeln zurück; statt drei Stellplätze für alle gibt es zwei Behindertenparkplätze mit entsprechender Ausschilderung; die Fläche wird eingegrünt; die Zufahrt wird mit Findlingen begrenzt, um wildes Parken zu verhindern; eine andere Fläche wird als Ausgleich entsiegelt. Und so ist es jetzt.

Aber bis es so weit war, hat es nach dem Beschluss vom 19. Oktober 2017 noch eine Weile gedauert. Sowohl Willibald Wiesinger (SPD) als auch Michael Eilebrecht (Piraten-AL) fragten im Bezirk am 3. Mai 2018 nach. „Die Stadt“, so Martin Kortmann, „hatte es schlicht vergessen. Wenn einmal der Wurm drin ist. . .“